



**Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken, Kreisverband Bonn**

Solidarität mit den Angeklagten!

Weil ihr beim Rüstungsproduzenten Blohm und Voss ein Transparent "Gegen Krise, Krieg und Barbarei - Klassenkampf statt Weltkrieg - Für die internationale Solidarität" aufhängtet, werdet ihr angeklagt. Doch gerade solche Aktionen, sind es, die der Kampf gegen den Krieg braucht. Denn der Menschheit drohen Kriege, gegen welche die vergangenen wie armselige Versuche sind, und sie werden kommen ohne jeden Zweifel, wenn denen, die sie in aller Öffentlichkeit vorbereiten, nicht die Hände zerschlagen werden. (Bertolt Brecht).

Als antimilitaristischer Kinder- und Jugendverband stehen wir daher hinter euch. Nicht ihr gehört auf die Anklagebank, sondern Blohm und Voss und der deutsche Militarismus!

+++++

**IG Metall Delegiertenversammlung Bremen und Bremerhaven**



Die Delegiertenversammlung der IG Metall Bremen und Bremerhaven erklärt sich mit den, wegen der Antikriegsaktion auf der Blohm+Voss Werft in Hamburg Angeklagten solidarisch. Die IG Metall tritt für Frieden, Abrüstung und Völkerverständigung ein und in diesem Sinne sind die Delegierten gegen die unverhältnismäßige Abstrafung der jungen KriegsgegnerInnen, die mit ihrer ungewöhnlichen Aktion gegen den Krieg aufbegehrt haben.

+++++

**Brecht Jugend-Projekt „Mutter Courage und Ihre Kinder“**

Solidaritätserklärung für die angeklagten Aktivisten des Blohm+ Voss Prozess

Wir, die Spielerinnen und Spieler des Brecht Jugend-Projektes versuchen zur Zeit das Theaterstück „Mutter Courage und ihre Kinder“ von Bertolt Brecht zu inszenieren. In dem Stück reist Mutter Courage mit ihren Kindern und ihrem Marketenderwagen dem Krieg hinterher, um so den größten Profit herauschlagen zu können. Durch diese Profitsucht der Mutter stirbt ein Kind nach dem anderen. Die Courage lernt allerdings nichts aus dem Tod ihrer Kinder und zieht weiter mit dem Krieg.

Wir sind der Meinung das dieses Stück kein bisschen an Aktualität verloren hat. Auch heute, oder soll man sagen gerade heute, erkennt man wie wenig die deutsche Gesellschaft aus der Geschichte zweier Weltkriege gelernt hat. Denn die deutsche Gesellschaft lässt ein System zu und profitiert daran, in dem dieselben deutschen Firmen und Konzerne Kriegswaffen seit 172 Jahren herstellen.

Wir sind absolut gegen die Herstellung von Tötungsmaschinen jeglicher Art, die zur Unterdrückung anderer Völker und zur Verbreitung des deutschen Imperialismus produziert und genutzt werden.

Wir unterstützen aus diesem Grund junge und mutige Menschen, die es fertig gebracht haben, ein Transparent am Dock 10 des Rüstungskonzerns Blohm+Voss zu befestigen mit der Losung: „Unsere Zukunft ist nicht Krise, Krieg und Barbarei - Klassenkampf statt Weltkrieg - Für die international Solidarität“. Diese jungen Antifaschisten sind nun von

einer Strafe von 6500€ oder 260 Tage Gefängnis bedroht, obwohl sie sich nur gegen eine Zukunft wehren, in der die Jugend Kanonfutter des deutschen Imperialismus wird. Wir versuchen mit dem Stück „Mutter Courage und ihre Kinder“ genau diese Losung des Transparentes an die Zuschauer zu vermitteln und deshalb sprechen wir unsere vollste Solidarität mit den Angeklagten aus.

Kämpferische Grüße, Euer Brecht Jugend-Projekt „Mutter Courage und Ihre Kinder“  
Bremen, den 2. September 2011 (Unterschriften der Mitwirkenden)

+++++

**Vertrauenskörper Jungheinrich Norderstedt**



**VK-Jungheinrich**

Am 23.10. 2010. war die Werft Blohm & Voss eine würdige Kulisse für ein Anliegen, das uns alle interessieren muss:

Mit einem 10 mal 10 m Transparent und der Losung:

„Unsere Zukunft ist nicht Krise, Krieg und Barbarei - Klassenkampf statt Weltkrieg - Für die internationale Solidarität!“

haben 8 Antifaschisten und Kriegsgegner auf dem Dock 10 im Hamburger Hafen die Meinungsfreiheit genutzt und gegen den Krieg protestiert.

Es ist die Aufgabe der Gewerkschaften, vor allem der IG Metall diesen Kampf zu führen. Wir als Gewerkschafter, Vertrauensleute bei Jungheinrich Norderstedt, begrüßen euren Kampf gegen die Militarisierung, gegen den Umbau des Staates nach Innen.

Mit der Aktion auf dem Dock habt ihr ein Zeichen dafür gesetzt.

Wir sprechen euch unsere Solidarität zum Prozess gegen die Rüstungsproduzenten und Kriegstreiber aus, welche euch mit der Anklage zum Schweigen bringen wollen.

Die Kriegstreiber und nicht Kriegsgegner gehören auf die Anklagebank!

Norderstedt, den 13.09.2011

+++++

**Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, Landesvereinigung Bremen e.V.**



An die Teilnehmer der antimilitaristischen Aktion im Hamburger Hafen, Dock 10,  
Blohm+Voss

Liebe Freunde,

Ihr habt Euch für eine antimilitaristische Aktion in Hamburg mit Blohm+Voss einen geeigneten Ort ausgesucht, denn ein wesentliches Geschäftsfeld der Werft ist die Herstellung von Kriegsgerät. Mit dem Transparent: „Unsere Zukunft ist nicht Krise, Krieg und Barbarei - Klassenkampf statt Weltkrieg - Für die internationale Solidarität!“ an Dock 10 habt Ihr es auf den Punkt gebracht.

Zwei Weltkriege haben der Werft im Lauf ihrer Geschichte aus wirtschaftlichen Flauten geholfen: „Während des Ersten Weltkrieges (1914-1918) liefert die Werft 96 U-Boote,

sechs Zerstörer und einen Kleinen Kreuzer ab.“ (...) „Bis Ende des Zweiten Weltkrieges (1939-1945) werden 238 U-Boote fertiggestellt und wird mit dem Bau von 17 weiterer U-Boote begonnen. Ab 1942 werden auch U-Schnellboote gebaut.“ (aus dem Internet-Auftritt von Blohm+Voss) Um im Zweiten Weltkrieg den enormen Bedarf der Reichswehr an Kriegsschiffen zu decken, setzte Blohm+Voss in großem Umfang KZ-Häftlinge, Kriegsgefangene und zivile Zwangsarbeiter ein, hatte gar ein eigenes Lager mit 600 sowjetischen Zwangsarbeitern direkt auf dem Werftgelände sowie eine Außenstelle des KZ Neuengamme mit 500 Häftlingen, von denen die meisten die Werft tot verließen.

Heute ist Blohm+Voss Teil der ThyssenKrupp Marine Systems, auf deren Werften zwischen 1980 und 2008 über 160 Überwasser-Marineschiffe gebaut wurden. Darunter Fregatten vom Typ „Sachsen“, die der ehemalige Inspekteur der Bundesmarine, Vizeadmiral Wolfgang Nolting, als »eines der modernsten und durchsetzungsfähigsten Seekriegsmittel der Welt« (Soldat und Technik, Dezember 2004). Anfang Mai 2011 begann laut NDR bei Blohm+Voss der Bau der ersten von weiteren vier Fregatten für die Bundeswehr.

Ihr seid nun beschuldigt, gemeinsam auf das eingefriedete Werftgelände eingedrungen zu sein, also einen Hausfrieden gebrochen zu haben. Allerdings mutet dieser juristische Begriff im Zusammenhang mit dieser Firma merkwürdig an.

Wir sprechen Euch unsere Solidarität aus. Kein Frieden für die Hersteller von Kriegsgerät!

Mit antifaschistischen Grüßen!  
Bremen, den 07. September 2011

+++++

**Teilnehmer des Jugendzeltlagers 2011 der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken, Bezirk Niederbayern/Oberpfalz**



Kriegsverbrecher in den Knast!

Die Teilnehmer des Jugendzeltlagers 2011 der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken, Bezirk Niederbayern/Oberpfalz solidarisiert sich mit den 8 jugendlichen Antifaschisten in ihrem Kampf gegen deutsche Kriegstreiber wie Blohm und Voss.

Ja, es ist richtig, sich mit der Losung „Unsere Zukunft ist nicht Krise, Krieg und Barbarei - Klassenkampf statt Weltkrieg - Für die internationale Solidarität!“ auf einer Werft von Blohm und Voss gegen die Kriegsgefahr von deutschem Boden aus zu wenden. Ein Konzern, der gemeinsam mit den Nazis an der Ausplünderung halb Europas und an der Ermordung weiter Teile seiner Bevölkerung profitierte, der Zwangsarbeiter ausbeutete und der auch heute wieder durch Kriegsproduktion sein Geld verdient, klagt Antifaschisten an – in was für einer Welt leben wir eigentlich?

Mehr denn je scheint es heute notwendig, das Verhältnis zwischen Klägern und Angeklagten, zwischen Kriegsprofiteuren und Kriegsgegnern richtig zu stellen! Dazu braucht es Aktionen wie diese – mehr davon!

Mit antifaschistischen Grüßen, Freundschaft, die Teilnehmer des Zeltlagers!

+++++

**IG Metall Vertrauenskörper Mercedes-Benz Bremen**



Die IG Metall Vertrauensleute bei Mercedes Werk Bremen erklärt sich mit den, wegen der Antikriegsaktion auf der Blohm+Voss Werft in Hamburg Angeklagten solidarisch. Die IG Metall tritt für Frieden, Abrüstung und Völkerverständigung ein und in diesem Sinne sind wir gegen die unverhältnismäßige Abstrafung der jungen Kriegsgegner, die mit ihrer ungewöhnlichen Aktion gegen den Krieg aufgebeht haben.

+++++

**Mitgliederversammlung der DKP, Kreisorganisation Regensburg**



An die Angeklagten im Blohm+Voss Prozess

Mit Eurer Aktion bei Blohm+Voss habt Ihr deutlich gemacht, dass Kriege geführt werden, solange davon profitiert wird. Wenigstens für kurze Zeit stand Eure Hoffnung für eine Zukunft ohne Krise, Krieg und Barbarei deutlich an entscheidender Stelle zu lesen. Wir hoffen, dass es Euch bei Eurem Prozess gelingen wird, dieses Anliegen einer noch größeren Öffentlichkeit zu vermitteln.

Mit solidarischen Grüßen!

+++++

**Bezirksvorstand der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken  
Bezirk Niederbayern/Oberpfalz**



Liebe Aktivisten gegen den Krieg,

es steht außer Frage, dass wir in einer Zeit vermehrter Kriegseinsätze der deutschen Armee leben, in einer Zeit von Bundeswehreinsätzen im Inland, der verstärkten Militarisierung der Jugend, der immer offeneren Aushöhlung des Völkerrechts und der Massenverarmung während u.a. die Stahl- und Rüstungskapitalisten sich einen goldenen Arsch verdienen. Es ist nicht schwer, zu erkennen, in wessen Interesse sich der deutsche Staat in der Rüstungsfrage positioniert und was deutsche Waffen in der Welt anrichten.

Weil die Kriegstreiber und Kriegsgewinnler nicht vom deutschen Staat angeklagt werden, müssen andere dies tun. Dass dabei die Gesetze nicht für die lernende und werktätige Jugend geschaffen wurden, ist keine neue Erkenntnis und dass wir immer dann vor Gericht gezerrt werden, wenn wir unbequem sind, auch nicht.

Umso notwendiger ist es, die Kriegstreiber und Rüstungskonzerne öffentlich zu benennen. Umso notwendiger sind Aktionen gegen den Krieg und ist die Solidarität unter Antimilitaristen.

In diesem Sinne wünschen wir euch einen erfolgreichen Prozessverlauf!

+++++

**Mitglieder der Deutschen Kommunistischen Partei, Bezirk Hamburg**



Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

vor dem Amtsgericht Hamburg-Harburg findet der im Betreff angegebene Prozess gegen Eure acht jungen Antifaschisten und Kriegsgegner statt. Ihnen wird von der kapitalistischen Justiz vorgeworfen, "gemeinschaftlich widerrechtlich in das befriedete Besitztum eines anderen eingedrungen zu sein". Das befriedete Besitztum ist die Kriegswerft Blohm+Voss, auf der im Auftrag des deutschen Großkapitals Mordwerkzeuge hergestellt werden, die der weltweiten imperialistischen Unterdrückung dienen. Dies ist an Zynismus kaum zu überbieten. Wieder einmal stehen Kriegsgegner und Antifaschisten als Angeklagte vor einem deutschen Gericht.

Für Euren Kampf gegen Faschismus und Krieg und für den Prozess sprechen die Mitglieder der Deutschen Kommunistischen Partei, Bezirk Hamburg, Euch unsere volle Solidarität zu.

Es gibt viele Arten zu töten,  
Man kann einem ein Messer in den Bauch stecken,  
einem das Brot entziehen,  
einen von einer Krankheit nicht heilen,  
einen in eine schlechte Wohnung schicken,  
einen durch Arbeit zu Tode schinden,  
einen zum Selbstmord treiben,  
einen in den Krieg führen usw.  
Nur wenig davon ist in unserem Staat verboten.  
(Bertolt Brecht)

+++++

**Sozialistische Deutsche Arbeiterjugend - Hamburg**



Aktion des Jugendaktionsausschuss - Notstand der Republik  
18. September 2011

Vor wenigen Wochen erfuhr die SDAJ-Hamburg von einer antimilitaristischen und antifaschistischen Aktion des Jugendaktionsausschuss - Notstand der Republik. Den Genossen ist es gelungen, auf das Werftgelände von Blohm und Voss einzudringen und auf der Wasserseite des Docks ein gut sichtbares Transpi zu entrollen.

[...]

Die SDAJ-Hamburg erklärt sich solidarisch mit der Aktion der Genossen!  
Wir protestieren gegen die Kriminalisierung von Antimilitaristen und Antifaschisten!!!

Heute wie damals gilt: Nie wieder Krieg! Nie wieder Faschismus!

+++++

**Karl Heinz Roth (Historiker)**

Lieber Michael,

Ich unterstützte Ihr Anliegen uneingeschränkt und erkläre mich solidarisch.  
Ich kannte einige linke Blohm & Voß- Arbeiter, die meine Patienten in unserer Praxis in St. Pauli waren, aber ich weiß nicht, ob sie noch am Leben sind.  
Macht es darüber hinaus noch Sinn, Kontakte zu Kennern der Rüstungsgeschichte von B & V herzustellen? Gibt es weitere Verhandlungstermine?

Mit solidarischen Grüßen,  
Karl Heinz Roth

+++++

**Chemnitzer Bürger, darunter Harry Albrecht**

Wir protestieren!

In Hamburg sollen 8 junge Menschen mit Geld bzw. Haftstrafen belegt werden. Sie haben sich gegen Krieg – Todeslieferanten – und Rüstungsgewinnler gestellt.  
Auf der Werft von Blohm und Voss brachten sie ein Plakat mit den Worten an:

Unsere Zukunft ist nicht Krise, Krieg und Barbarei  
Klassenkampf statt Weltkrieg  
Für die internationale Solidarität!

Ihre Schuld – sie seien widerrechtlich in ein „befriedetes“ Besitztum eingedrungen.  
*Befriedet* und das bei Blohm und Voss. Schon den Kaiser belieferten sie mit Kriegsschiffen. Für den Nazi-Krieg bauten sie u.a. 238 U-Boote. Dazu beuteten sie 10 tausende Zwangsarbeiter und hunderte Häftlinge aus dem KZ-Neuengamme aus.  
Auch gegenwärtig werden U-Boote also, furchtbare Kriegsmaschinen für die Türkei – Portugal und die deutsche Kriegsmarine produziert.

Wenn junge Menschen ihre Ablehnung von Krieg und Rüstungsproduktion Ausdruck verleihen, so waren sie bei B u V an der richtigen Adresse.

Unsere Achtung und Unterstützung gilt den 8 mutigen Antifaschisten und Kriegsgegnern.

An die Hamburger Bürgerschaft richten wir den Appell – duldet keine Bestrafung für Menschen die mutig gegen Rüstungsgewinnler eintreten.

Jugend braucht Frieden, so wie wir alle auch und keine Kriegsmaschinen.

Chemnitzer Bürger

Harry Albrecht	Wolfgang ...
Dietrich ...	Klaus ...
Dietrich ...	... ...
Peter ...	... ...

+++++

**Bundes-SJ-Rings der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken**



Solidaritäts-Erklärung

Vor ein Gericht kommt, wer eines Verbrechens beschuldigt wird. In der BRD gilt das nicht für alle. Hier kommt nicht vor Gericht, wer einen Krieg vorbereitet, salonfähig macht und seine Millionen daran verdient. Es kommen nicht vor Gericht, die führenden PolitikerInnen, die die Wirtschaftsinteressen der BRD mit kriegerischen Mitteln verteidigen wollen. Es kommen nicht vor Gericht, die ProduzentInnen und VermittlerInnen, die z.B. an Panzerverkäufen nach Saudi-Arabien verdienen. Es kommt nicht vor Gericht, wer zwar immerzu von Abrüstung spricht, in Wirklichkeit aber Aufrüstung im großen Stile betreibt. Die Bundeswehr kann ungestraft vor aller Augen SoldatInnen in Schulen, Ausbildungsstätten und Universitäten rekrutieren und schreckt inzwischen nicht mal mehr davor zurück, schon Kinder an den Umgang mit Waffen zu gewöhnen.

Wer aber vor Gericht gestellt wird, sind acht jugendliche KriegsgegnerInnen, die auf einer Werft von Blohm&Voss gegen die deutschen KriegstreiberInnen und für internationale Solidarität auftreten.

Das ist für uns als sozialistischer Kinder- und Jugendverband nicht hinnehmbar. Denn wie es in der Dreigroschenoper von Bertolt Brecht schon heißt: „Was ist ein Einbruch in eine Bank gegen die Gründung einer Bank?“

Im Sinne der internationalen Solidarität und unserer antimilitaristischen Tradition unterstützen wir daher euren Kampf!

**Bundes-SJ-Ring der Sozialistischen Jugend Deutschlands – Die Falken**

Die Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken ist sowohl ein Kinder-, als auch ein Jugendverband, im SJ-Ring sind die Jugendlichen ab ca. 14 Jahre organisiert. Der Bundes-SJ-Ring ist ein Arbeitsgremium innerhalb des Bundesvorstandes der SJD – Die Falken, das sich in erster Linie mit Fragen den Jugendbereich des Verbandes betreffend beschäftigt.

+++++

**Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes – Bund der Antifaschistinnen und Antifaschisten, Kreisvereinigung Regensburg**



Liebe Kriegsgegner und Antifaschisten des *Jugendkongress – Notstand der Republik*,

Eure Plakat-Aktion "Unsere Zukunft ist nicht Krise, Krieg und Barbarei – Klassenkampf statt Weltkrieg – Für die Internationale Solidarität" verstehen wir als eine mutige Kundgebung und Warnung am historischen Tatort. Der Einsatz von NS-Zwangs- und Sklavenarbeit wurde vom Internationalen Militärgerichtshof in Nürnberg verurteilt. Dieses Verbrechen zu thematisieren ist immer noch höchst notwendig.

Wir sehen auch, dass die Militarisierung viele Bereiche der Gesellschaft, insbesondere auch Schulen und Hochschulen erfasst hat. Bundeswehreinsätze in aller Welt lehnen wir ab. Nie wieder Faschismus - nie wieder Krieg!

Eurem Widerspruch vor Gericht wünschen wir viel Erfolg!

Luise Gutmann, Kreisvorsitzende  
Regensburg, 13.09.2011



**Freie Deutsche Jugend (FDJ), Zentralrat**

Wir, die FDJ übersenden den Aktivist\*innen, die bei der Aktion auf der Blohm+Voss Werft beteiligt waren viele solidarische Kampfesgrüße. Wichtig und richtig war diese Aktion, an eben dieser Stelle. Sie hat insbesondere gezeigt, was organisationsübergreifend möglich ist. Wichtig und richtig aber auch Eure Entscheidung die Prozessbühne zu nutzen, um auch dort den Kriegstreiber und Kriegsgerätehersteller, aus Vergangenheit und Gegenwart, namens Blohm+Voss, als solchen abermals zu entlarven. Blohm+Voss ist aber nur ein Beispiel und Euer Prozess zeigt, wie die Aggressivität der, seit 1990 größer gewordenen BRD nach innen und außen zunimmt. Und deshalb braucht es gerade in dieser Zeit und gerade hierzulande mehr Aktionen dieser Art, aber auch darüber hinaus.

Der Kampf geht weiter!  
Freundschaft!

+++++

**Grundrechtekomitee e.V.**

Grundrechtekomitee kritisiert Kriminalisierung von Rüstungsgegnern

Am 13.9.2011 wird das Amtsgericht Hamburg-Harburg gegen acht Jugendliche wegen des Vorwurfs des Hausfriedensbruchs verhandeln.

Nach einer Strafanzeige von Blohm&Voss waren vom Amtsgericht Strafbefehle für alle Beteiligten in Höhe von insgesamt 6.500 Euro bzw. 260 Tagen Ersatzfreiheitsstrafe erlassen worden. Die Jugendlichen hatten am 23.10.2010 für etwa 15-20 Minuten an der Außenseite eines Docks der Schiffs-Werft in Hamburg ein Transparent gegen die Kriegswaffenproduktion von Blohm&Voss befestigt. Obwohl der Werksschutz ihnen bei freiwilliger Beendigung der Aktion zugesagt hatte, dass keine Anzeigen erstattet würden, erfolgten dann doch Anzeigen und Strafbefehle.

Das Grundrechtekomitee fordert den Vorstand von Blohm&Voss auf, die Anzeigen sofort zurückzuziehen. Ein Konzern, der von Kriegsproduktion und Kriegsschiffexport lebt, muss sich öffentliche Kritik gefallen lassen. Um solchen Protest wahrnehmbar zu gestalten, sind auch Aktionen zivilen Ungehorsams angemessen. Das Amtsgericht Hamburg-Harburg wird aufgefordert, sorgfältig die formale Verletzung eines „befriedeten Besitztums“ gegen die Grundrechte auf Versammlungs- und Meinungsfreiheit abzuwägen. Vor allem komme auch Artikel 25 GG hohe Bedeutung zu: Die Regeln des Völkerrechts erzeugen für die Bundesbürgerinnen und -bürger unmittelbar Rechte und Pflichten. Im Kontext des Friedensgebotes des Grundgesetzes und des Gewaltverbotes der UN-Charta haben Bürgerinnen und Bürger der Bundesrepublik deshalb die Pflicht, gegen Handlungen, die das friedliche Zusammenleben der Völker gefährden (Art. 26 GG), aktiv vorzugehen. Die Bundesrepublik ist inzwischen drittgrößter Rüstungsexporteur der Welt. Blohm&Voss exportiert - unterstützt von der Bundesregierung - Kriegsschiffe in alle Welt.

Ein Freispruch ist deshalb das einzige, was bei einer angemessenen Abwägung der hier miteinander konkurrierenden Rechte herauskommen kann.

gez. Martin Singe (AG Friedenspolitik im Grundrechtekomitee)  
© grundrechtekomitee e.V. 2009

+++++

**linksjugend-solid Thüringen**



Solidaritätserklärung

Der Landesverband linksjugend-solid-Thüringen solidarisiert sich mit den Aktivisten, welche im letzten Jahr am 23.10.11 auf dem Dock 10 der Kriegswerft von Blohm und Voss das Antikriegstransparent: „Unsere Zukunft ist nicht Krise, Krieg und Barbarei, Klassenkampf statt Weltkrieg, für die internationale Solidarisiert“ zeigten.

Blohm und Voss gehört hinter Gitter und nicht die Menschen, die sich gegen Krieg einsetzen.

Beschlossen am 18.09.11 von der Mitgliederversammlung von linksjugend-solid-Thüringen auf dem 9. Landesjugendtreffen der Linksjugend ['solid'] Thüringen am 17. und 18. September 2011

+++++

**Freie Deutsche Jugend (FDJ), Landesverband Sachsen**



Wir, die FDJler aus Sachsen, übersenden Denjenigen, die in Vorbereitung und Durchführung der Aktion beim Kriegstreiber Blohm+ Voss aktiv geworden sind, unsere solidarischen und kämpferischen Grüße.

Solche Aktionen, wie diese braucht es in dieser, seit 1989/90 größer gewordenen BRD öfter, vielgestaltiger, aber auch anderenorts. Denn bekanntlich nimmt der Kriegskurs dieses BRD-Staates nach innen und nach außen zu. Deshalb muss dies immer wieder neu öffentlich gemacht werden, als Ausgangspunkt sich diesem Kriegskurs immer wieder zu widersetzen.

Eure Aktion hat dafür ein Beispiel gegeben und hat dafür Mut gemacht.

Freundschaft!  
Leipzig, 24. September 2011